Circulation

Klimagerechte Gestaltung der Freiräume des Bezirkszentrums Kagran

Die Ausgangssituation

Ausgangssituation & Ideen der Stadt:

Im 22. Wiener Gemeindebezirk liegt zwischen Bernoullistraße und Schrödingerplatz das Bezirkszentrum Kagran. Dieses bietet einigen Einrichtungen Raum, wie dem Bezirksamt, einer Volkshochschule, einem Jugendzentrum und einer kleinen Ladenzeile.

Nur rund 50 Jahre nach der Erbauung des Bezirkszentrums soll das brutalistische Gebäude wieder abgerissen werden, um Platz für ein neues zu schaffen.

2011 wurde das Areal als Zielgebiet der Stadtentwicklung festgelegt. Ein städtebauliches Leitbild wurde erarbeitet und 2018 beschlossen. Eine Umwidmung ist geplant. Im Zentrum wird Wohnnutzung stehen.

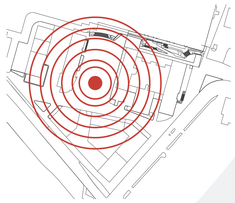
Im städtebaulichen Leitbild der Stadt Wien werden drei Ziele benannt:

- Optimierung städtebauliche Defizite der Entstehungsgeschichte
- Vorausschauende Gestaltung des zukünftigen Zuwachses an Bewohner*innen
- Schaffung attraktiver Räume für eine mobile und differenzierte Gesellschaft

Kritik:

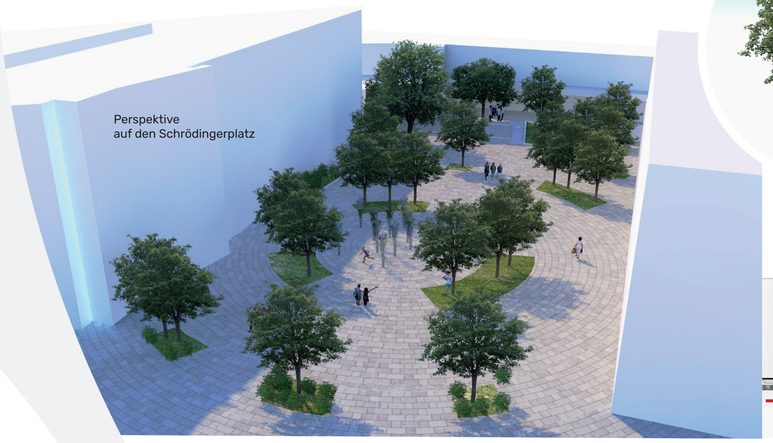
Die Pläne der Stadt führten zu Kritik. Setzte diese im Baurecht doch einen Fokus auf Nachhaltigkeit und Schonung der Ressourcen. „Ressourcenschonung in der Bestandsstadt kann insbesondere durch Weiternutzung und Erhaltung des Bestands und Vermeidung von Neubauten erreicht werden." Die Anpassungsfähigkeit der Gebäude wurde von Architekt*innen unter Beweis gestellt und bestätigt. Wäre es also möglich den Bestand zu erhalten und dennoch die zukünftigen Anforderungen zu erfüllen?

Das Bezirkszentrum Kagran

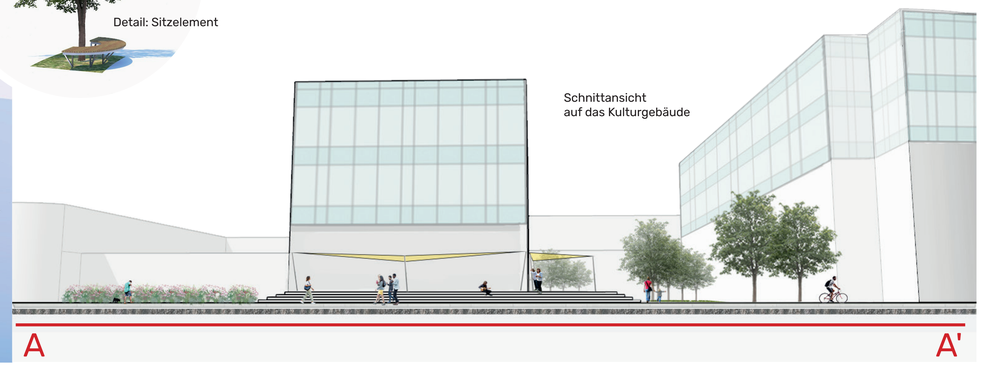


Der Entwurf

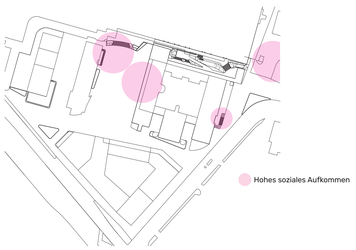
Der Entwurf Circulation vertritt die Haltung, dass es einen Zeitpunkt geben muss und wird, von dem an wir den Abriss und Neubau von Gebäuden als Ausnahme – nicht als Normalfall begreifen. Irgendwann und irgendwo müssen wir damit anfangen mit dem zu leben, was aktuell an Bestand existiert und wir müssen lernen damit adaptiv und konstruktiv umzugehen. Daher versucht der Entwurf Circulation eine Lösung anzubieten, welche einerseits den aktuellen Bedarf decken soll und andererseits Ressourcen schont.



Detail: Sitzelement



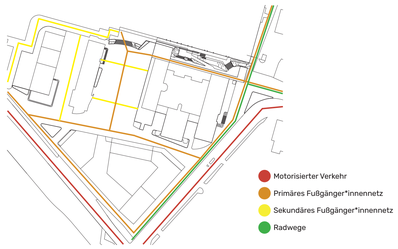
Die Raumanalyse



Besucher*innenfrequenz

Gebäudenutzung

Grüne und blaue Infrastruktur



Mobilität

Grobe Flächenberechnung:

- **Bezirkszentrum:**
  aktuell: 6.616 m², zukünftig: 10.164 m², Gewinn: 3.548 m²
- **Postgebäude:**
  aktuell: 2.604 m², zukünftig: 3.472 m², Gewinn: 868 m²
- **Kulturgebäude:**
  aktuell: 2.604 m², zukünftig: 3.472 m², Gewinn: 868 m²
- **Wohngebäude:**
  4.100 m²

Vergleich der Gebäudefläche:

Entwurf der Stadt Wien: 10.710 m²

Entwurf Circulation: 9.384 m²; Differenz: 1.326 m²

Umsetzung der Haltung im Entwurf:

1. Gestaltung der Oberflächen und Bodenbeläge
   a. Im Entwurf wird gespielt mit unterschiedlichen Fugenbreiten zwischen den Steinbetonplatten. Die Fugen sind teils unbegrünt mit Drainageschotter (sukzessive Versickerung), teils begrünt mit Begrasung (verstärkte Versickerung).
2. Einbringung von NBS
   a. Dachbegrünung: Dachbegrünung werden auf allen Gebäuden im Planungsbereich angebracht. Intensive Dachbegrünung wird in geschützten, stark genützten Bereichen - extensive in exponierten, wenig genützten Bereichen verwendet.
   b. Fassadenbegrünung: Fassadenbegrünung wird auf allen Süd- und Westseiten der Gebäude angebracht. Die Fassadenbegrünung ist bodengebunden.
   c. Raingardens: Zwei Raingardens sind an den äußeren Bereichen angebracht, um das Wasser nach außen zu leiten. In die Raingardens sollen Bäume integriert sein. Der Aufbau ist ein schichtweises Substrat. Zudem wird ein Überlauf eingebaut.
   d. Draingardens: Versickerungsbecken sind an einigen Stellen angebracht. Eine Mischung von Raingardens (zum Speichern) und Draingardens (zum Lenken) ist besonders effektiv (duales Systeme).
   e. Klima-Bäume & Schwammstadtprinzip: Für die Bäume sollen minimal 12 m3 bis bestenfalls 35 m3 an Pflanzfläche zur Verfügung stehen. Die Auswahl der Bäume orientiert sich an ihrer Anpassungsfähigkeit an zukünftige Entwicklungen (wärmere Durchschnittstemperatur, seltenere und extremere Wetterereignisse). Zudem sollen die Bäume im Schwammstadtprinzip gepflanzt werden.
3. Schaffung von Gebäudefläche durch Aufbau statt Neubau

Autorin: Rosa Märzendorfer
852314 Objektplanerisches Projekt | LV-Leiter: Roland Wück, Gastlektorin: Rosemarie Stangl | Tutorin Anna Hagmüller
Universität für Bodenkultur Wien | Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur | ILA Institut für Landschaftsarchitektur | WS 2023/24